

Eutritzscher Rundblick

Ortsblatt für Leipzig-Eutritzsch
und darüber hinaus (seit 1991)



Herausgeber:
Bürger Verein Eutritzsch e.V.

kostenlos für alle geneigten Leser

Internet: www.bv-eutritzsch.de

Nr. 200 – 1/2016 – Februar

Winteridyll in der Gräfestraße



2006 begann man mit der Verlängerung der Gräfestraße nach Norden. Es entstanden schmucke neue Häuschen. Das Foto vom 20. Januar 2016 zeigt eindrucksvoll die Winterlandschaft im „neuen Anbau“ mit Blick zur Delitzscher Straße.

Frank Heinrich

Die Redaktion des Eutritzscher Rundblicks bemüht sich stets, die deutsche Sprache zu pflegen!

Der neue **VITARA**

SUZUKI Way of Life!

Grenzgänger

Für 19.750,- EUR
inkl. Überführung

- ALLGRIP Allradantrieb mit 4 verschiedenen Fahrmodi
- Einzigartiges SUV-Design
- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 88 kW (120 PS)
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5 l/100 km; außerorts 5,1 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß 130 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS BAEHR ENSTARK
SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Dieselstraße 10 • 04129 Leipzig • Telefon 0341/9 19 22-0
E-Mail: autohaus@BAEHRenstark.de Internet: www.BAEHRenstark.de

Telefon:
0341-2231605

KulturHausEutritzsch
Restaurant - Saal - Biergarten - Catering

Sie finden uns in
der Thaerstraße 39

Gästeparkplatz
„An der Querbrette“

- * 27. Februar Samstagnacht-Tanz-Party
- * 12. März 70er-80er Tanz-Party
- * 25. März „Das große Fischessen“
- * 27. März „Das große Osterbuffet“
- * 27. März „Das große Osterfeuer“

Programmorschau unter: www.kulturhauseutritzsch.de

Silvia Lassig

Brillen, vergrößemde Sehhilfen & Blindenhilfsmittel

Augenoptikermeisterin

Komplettbrille
für Ferne oder Nähe ab 49,- Euro

Brillenabo
bequem in Raten zahlen
ohne Zinsen

Hausbesuche

Eutritzscher Zentrum • Tel. 9116105
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr

Neujahrsaktion

Holen Sie sich das drahtlose Fernseh-Vergnügen zum Aktionspreis von Sennheiser zu sich nach Hause!

Wir beraten Sie gern:
Mo, Di, Do, Fr 9–13 u. 14–18 Uhr · Mi 9–13 Uhr
Wittenberger Straße 87 · im Eutritzscher Zentrum
Telefon 90 22 700 · Telefax 90 96 010 · www.stadtakustiker.de

Der nächste Eutritzscher Rundblick erscheint am 12. April 2016.

Neues aus Eutritzsch und Umgebung

Büro des Bürgervereins

Am 31. Dezember 2015 endete das Mietverhältnis für das Vereinsbüro Gräfestraße 2 mit der WOGETRA. Für unsere Unterlagen können wir ein kostenfreies Archiv auf dem Gelände des Rathauses nutzen. Vielen Dank den beteiligten Vereinsmitgliedern und der Fa. Junghanns für die tatkräftige Unterstützung bei Umzug und Entsorgung.

Der Briefkasten am Rathaus steht nach wie vor für Posteinwürfe zur Verfügung, Adresse und Telefonnummer bleibt unverändert (siehe untenstehend).

Im Juni 2004 bezogen wir das Büro im Dachgeschoss des Rathauses und im Oktober 2008 das Nebengebäude Gräfestr. 2. Wir bedanken uns beim Vorstand der WOGETRA für die über 15-jährige unkomplizierte und großzügige Unterstützung!

Wie sind der Bürgerverein und die Redaktion erreichbar?

Bürger Verein Eutritzsch e.V.
Postanschrift: Postfach 1126, 04112 Leipzig
Briefkasten: Eutritzscher Markt 1
Tel.: 0341/9 11 17 56, Fax: 0341/9 11 44 93
E-Mail: red.jw@t-online.de

Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: DE89 3006 0601 0003 4413 77
BIC: DAAEDEDXXX

Konto für Spenden und Rundblick-Abo:
IBAN: DE36 3006 0601 0103 4413 77
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank

Nähen leicht gemacht

Unweit des Arthur-Bretschneider-Parks, an der Kreuzung Virchow-/Gottschallstraße, hat der Verein „DHB Netzwerk Haushalt Leipzig e.V.“ seinen Sitz. Er bietet u.a. Informationen und Weiterbildungen zu hauswirtschaftlichen, umweltpolitischen und Verbraucherthemen. Neu etabliert wurde 2015 die Nähwerkstatt „Schildnaht“. In verschiedenen Kursen werden unter fachkundiger Betreuung Nähprojekte der Teilnehmerinnen realisiert. Die Kursleiterin Andrea Hennig (34) gibt wertvolle Tipps, eine helfende Hand und weitere Unterstützung beim

Umsetzen eigener Ideen. Aktuell finden Kurse in der Virchowstr. 33 in 04157 Leipzig-Gohlis Di. (17–19 Uhr für Erwachsene, 19–21 Uhr für „Nachteulen“) sowie Do. (15–17 Uhr für Kinder, 17–19 Uhr für Eltern mit Kindern) statt. Anfragen und Anmeldungen: Andrea Hennig, Tel. 0162-2191021

Fußpflege und Kosmetik

Henriette Walden

Leipzig-Wiederitzsch
Martinshöhe 9c
in der Ergotherapiepraxis
Sabine Siebert
Telefon: 0341 91854778

Öffnungszeiten: Mo–Do 9–17 Uhr, Fr 9–15 Uhr
Hausbesuche und weitere Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Wohnen zwischen Geschichte und Zukunft in Eutritzsch

Gleich zwei Objekte, welche geschichtliche Zeugnisse unterschiedlicher Architekturstile sind, werden im Laufe des Jahres von der GRK-Holding GmbH fertig gestellt. Damit wird Eutritzsch wieder ein Stück attraktiver! Der erste Abschnitt des als Tilia Carré etablierten Komplexes ist bereits seit dem letzten Jahr mit Leben glücklicher Mieter erfüllt. Der zweite Abschnitt in der Paul-Schneider-Straße / Heinicke- / Bonhoeffer- / Gedikestraße umfasst noch einmal 61 Wohneinheiten, die ersten Wohnungen sind bereits in der Vermietung, im Frühjahr sollen alle bezugs-

fertig sein. Wer ganz individuelle Wohnräume mit gehobenem Standard sucht, findet hier sein neues Zuhause mit dem besonderen Charme eines komplett unter Denkmalschutz stehenden Ensembles aus den 1930er Jahren. Parkettholzböden, aufwändig designte Bäder, Außenjalousien, gemütliche Balkone u.a. versprechen Wohlfühlen in Eutritzsch.

Auch in der Dessauer Straße 40 geht es in die Endzüge der Arbeiten. Insgesamt entstehen im Castellum 71 extravagante Wohneinheiten und vier Penthäuser in einem ehemaligen Industriebau mit Buntklinker-Fassade. Das ehemalige Lagerhaus und Wohngebäude des Karstadt-Konzerns charakterisieren klare Linien. Nach der Sanierung wird hier vor allem auf Funktionalität und Hochwertigkeit gesetzt. Große Loggien oder sogar begrünte Sonnenterrassen sorgen für helle Wohnräume und Großzügigkeit mit einem ganz außergewöhnlichen Flair. Auch im Castellum wurden nur ausgesuchte Ausstattungselemente verbaut, wie z.B. hochwertige Parkettböden, Fußbodenheizung und Badkeramik der Marke Villeroy & Boch. Die neuen Wohneinheiten sind ab Sommer bezugsfertig.

Mit beiden Objekten werden charakteristische Fassaden und für das Stadtbild wichtige Gebäudeensembles für die Nachwelt erhalten.

Mietinteressenten erhalten weitere Informationen unter 03 41 - 442 41 80. GRK



Animation Tilia Carré II / GRK Holding

Eutritzscher Firmen ermöglichten in dankenswerter Weise durch eine finanzielle Förderung den Abdruck der folgenden Rubriken und Textbeiträge:

Weihnachts-Stammtisch ... (S. 3):	Bürohaus/Spielzeugland Werner GmbH	Die Israelitischen Friedhöfe (S. 10+11):	Elektro Grube
Porsche-Mitarbeiter spenden ... (S. 5):	Oertels Bistro	Fußball in Eutritzsch (S. 12):	Allianz Hoser
Weihnachtsmarkt auf dem ... (S. 6):	Romy List	Lausbubengeschichten (S. 13):	Kretschmann, der Malerbetrieb
Historische Ansichten (S. 7):	Krieger-Optik	Neues aus unseren Schulen (S. 13):	Bowling-Gipfel
Schneiders Zeitblick (S. 8):	Eutritzscher Stadtakustiker	Zum Preisrätsel 136 ... (S. 15):	KulturHaus Eutritzsch

Weihnachts-Stammtisch der Gosefreunde Leipzig



Fotos: Katrin und Karsten Brösel

Der Dezember-Stammtisch der Gosefreunde Leipzig fand wieder in weihnachtlicher Atmosphäre statt und war von Gemeinsamkeit und guter Unterhaltung geprägt. Am Abend des 18. Dezember 2015 trafen sich die Stammtisch-Freunde mit ihren Partnerinnen und Gästen, wie bereits Tradition geworden, in der Gastwirtschaft Lutherburg. Für Beiträge, die diesen Abend besonders bereicherten, danke ich neben den Wirten der Lutherburg, **Hartmut Gies** und **Heiko Niesar**, den Gosefreunden **Karsten Brösel**, **Christoph Eckelt** (und **Frau Brigitte**), **Tilo Jänichen**, **Günter Kretzschmann**, **Christian Lohmeier** und **Armin Voigt**, der uns zum wiederholten Male mit seiner Drehorgel begeisterte. **Michael Dittberner** von der „Hofgemeinde“ Schiebstraße danke ich herzlich für seine mit großer Freude aufge-



nommene Dudelsack-Darbietung in mittelalterlicher Gewandung (kleines Foto).

Frank Heinrich

Amt für Denkmalpflege zum Gelände der Gosenschänke

Mit einem Schreiben vom 6. Oktober 2015 legten wir dem Amt für Bauordnung und Denkmalpflege unseren Standpunkt zum Neubau auf dem Gelände der früheren Gosenschänke am Eutritzscher Markt dar. Als Dokumentation der Bemühungen des Bürger Vereins Eutritzsch e. V. zur Erhaltung der Gosenschänke fügten wir zahlreiche Hefte des Eutritzscher Rundblicks aus den Jahren 2001 bis 2015 bei. Die Antwort erfolgte mit Schreiben vom 17. Dezember 2015!

Darin heißt es:

„Das Vorhaben erhält im Einvernehmen mit dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen und dem Landesamt für Archäologie Sachsen die Zustimmung gemäß § 12 Abs. 3 SächsDSchG.“

Dort steht:

(3) Bedarfein Vorhaben der Baugenehmigung oder bauordnungsrechtlichen Zustimmung, tritt an die Stelle der Genehmigung nach diesem Gesetz die Zustimmung der Denkmalschutzbehörde gegenüber der Bauaufsichtsbehörde.

Weiter heißt es im Schreiben:

„Gemeinsam mit der unteren Denkmalschutzbehörde, dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Bauherrn und dem beauftragten Architekturbüro wurde ein Ortstermin zur Bestandsaufnahme des historischen Kellers durchgeführt. In der denkmalschutzrechtlichen Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde wird eine archäologische Untersuchung des Baufeldes mit Dokumentation der Befunde und Funde vor Baubeginn beauftragt.“

Über den Bauantrag vom 27.05.2015 wurde bisher noch nicht abschließend entschieden. Wir bemühen uns, die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen zu erfahren. Der Investor, die IKS Immobilien Gruppe GmbH, geht von der Genehmigung des Vorhabens aus.

J. Weihrauch



deutsche & kanarische Küche

- 3 Bowlingbahnen
- Durchführung Ihrer Felerlichkeiten für jeden Anlass

**Wir suchen
einen Koch oder
eine Köchin**

Schönefelder Str. 4 • 04129 Leipzig

☎ 0341 - 4 77 32 23

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet -
www.bowlinggipfel.de

ELEKTROGRUBE^{GMBH}

MEISTERBETRIEB - MITGLIED DER ELEKTROINNING

IHR PARTNER IN SACHEN STROM!

Elektroinstallation für

- Industrie
- Handel
- Wohnungsbau
- Messe- und Ausstellungsbau
- komplette Saunanlagen
- Lichtideen

Zschortauer Str. 6 • 04129 Leipzig

Tel.: 03 41 / 9 12 01 21

Fax: 03 41 / 9 11 29 69

Internet: www.elektro-grube.de

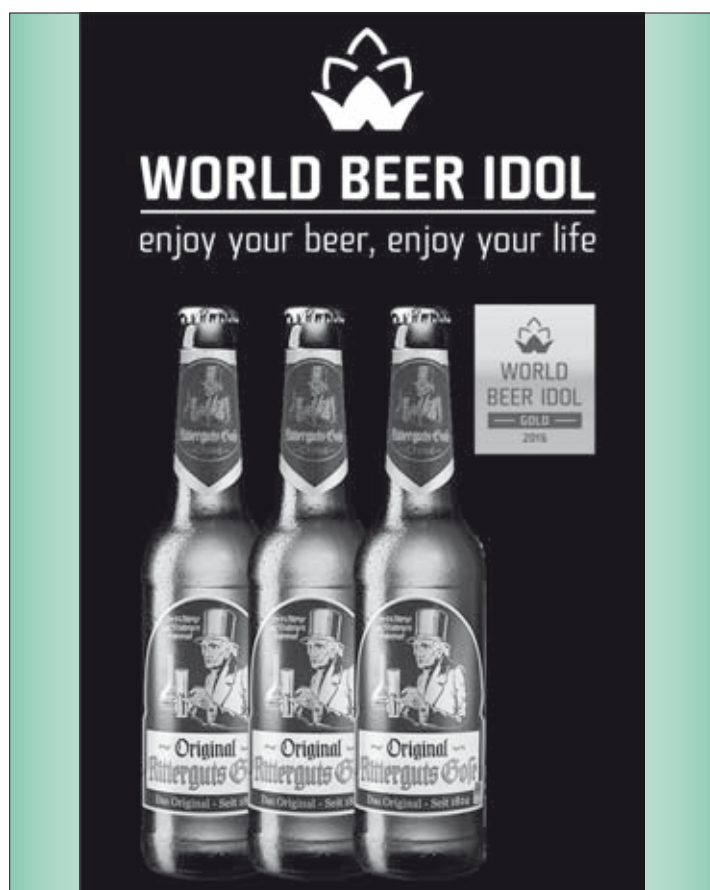
E-Mail: info@elektro-grube.de

SMARTPHONE ODER TABLET DEFEKT?

REPARATUR IN NUR 3 TAGEN*

*IN ABHÄNGIGKEIT DER ERSATZTEILLAGE.

www.computerservice-leipzig.de



Das erste „Gold“ 2016: Nach mehreren Goldmedaillen 2015 beginnt das Jahr 2016 für die „Ritterguts Gose“ mit „Gold“ beim „World Beer Idol“ in Prag/Tschechische Republik. Hier im früheren Königreich Böhmen mit jahrhundertalter Brautradition von Bierkennern diese Auszeichnung zu erhalten, ist für die „Ritterguts Gose“ eine besondere Ehre. Goseanna!

Frank Heinrich


WERNER in Entritzsch
**BÜROHAUS
&
SPIELZEUGLAND**
 Delitzscher Straße 72b/74 · 04129 Leipzig
 Telefon: 9 11 76 44 · Telefax: 9 11 76 26



**Häusliche Krankenpflege
& Seniorenbetreuung**
 seit 1996
 Inh. Romy Pank
 Wir versorgen Sie zu Hause, vor allem in:
 Entritzsch und Gohlis
 und bieten auch Betreutes Wohnen
 Delitzscher Straße 37 | Tel. 9 12 99 23
www.pflegedienst-romy-list.de

Wissenswertes über Entritzsch im Internet:
www.entritzsch.de

Hier will ich wohnen!

Die **VLW eG** hat Wohnungsbestände für alle Lebenslagen in 20 Leipziger Stadtteilen und auch direkt bei Ihnen in Entritzsch.

Dinterstr. 22, DG: 3-Raum-Wohnung, ca. 62 m², Wohnräume mit Dachschrägen, tlw. bodentiefe Fenster, Bad mit Fenster und Wanne, neuer Bodenbelag, TOP-Lage nahe Bretschneider-Park, familienfreundlicher Innenhof mit Spielplatz, Kaltmiete 365,00 € zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1929, Verbrauchsausweis, 176,8 kWh/(m²a), Gasetagenheizung, WW enthalten

Theresienstr. 54, EG: seniorenfreundliche 2-Raum-Wohnung, ca. 54 m², Küche mit Balkon zum grünen Innenhof, großes Bad mit Fenster und Wanne, WM-Stellplatz, vor Neubezug wird neuer Bodenbelag verlegt, Einkaufsmöglichkeiten ganz nah, Kaltmiete 319,00 € zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1914, Verbrauchsausweis, 106 kWh/(m²a), Fernwärme, WW enthalten

Dessauer Str. 35 b, 3. OG: 3-Raum-Familienwohnung, ca. 59 m², Balkon mit Blick ins Grüne, Bad mit Fenster und Wanne, WM-Stellplatz, Wohnung wird vor Neubezug frisch

renoviert, ruhige Wohnlage, Kaltmiete 344,81 € zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1930, Verbrauchsausweis, 129,3 kWh/(m²a), Gasetagenheizung, WW enthalten

Virchowstr. 65, DG: bezugsfertige 2-Raum-Dachwohnung im „Gohliser Hofblick“ für Studenten oder Singles, ca. 41 m², großer Wohnraum mit Dachschrägen, kleine Wohnküche, Bad mit Fenster und Dusche, WM-Stellplatz, Stellplatz zur Miete mögl. (20,00 €), Kaltmiete 250,00 € zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1960, Verbrauchsausweis, 136,1 kWh/(m²a), Gasetagenheizung, WW enthalten

Gute Adresse 

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
 Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
 Tel. 0341 91 84-100 | www.vlw-eg.de

Porsche-Mitarbeiter spenden für die Arche Leipzig

Am 16. Dezember 2015 übergaben Annelie Döcke und Michael Weihrauch eine Spende von Mitarbeitern der Logistik von Porsche Leipzig in Höhe von 700,- Euro an die Arche in der Schiebestraße 32.

Die Leipziger Arche ist seit März 2013 in den Räumen der „Hofgemeinde“ (Evangelische Freikirche) angesiedelt, einer von 22 Standorten in Deutschland. Unter der Leitung von Adrienn Schmidt werden Dienstag bis Freitag bis zu 100 Kinder und Jugendliche betreut. Umfangreiche, kostenlose Angebote wie Sport-, Musik- und Kreativworkshops, Hausaufgabenhilfe und täglich ein gemeinsames Abendessen gehören zum Standardprogramm. Zu den Höhepunkten zählen Kinderpartys, Turniere und Wettbewerbe, Geburtstagsfeiern und Ausflüge. Alle Arche-Einrichtungen sind komplett spendenfinanziert.

Die Redaktion



Annelie Döcke (Mitarbeiterin Logistik Porsche Leipzig), Adrienn Schmidt (Arche) und Michael Weihrauch (Leiter Logistik Porsche Leipzig) bei der Spendenübergabe

Foto: Arche

Schöne Bescherung

Brandstifter schrecken offenbar vor gar nichts mehr zurück. Am 21. Januar d. J. gegen drei Uhr morgens wurden die auf der Grünfläche an der Anhalter/Bernburger Straße abgelegten Weihnachtsbäume ein Raub der Flammen. Es brannte nicht nur das Nadelgehölz ab, sondern auch die daneben stehenden Altglascontainer. Kein Wunder, wenn sich die Menschen immer unsicherer fühlen und nach mehr Ordnung rufen. Doch wenn wirklich mal einer der Täter gefasst wird, dann hatte der nach Meinung von Gericht und Gutachter bestimmt eine schlechte Kindheit ...



KRETZSCHMANN
Der Malerbetrieb

Zschortauer Straße 4

(Zufahrt über die Essener Straße)

04129 Leipzig

☎ 9 12 32 96

Fax: 9 12 32 97

www.kretzschmann-der-malerbetrieb.de

Blumen Johné

im Eutritzscher Zentrum

Fleurop-Service

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr, So 8–11 Uhr

Am 14.2. (Valentinstag) von 8–12 Uhr geöffnet

Inh. Gunter Johné, Wittenberger Straße 87, Tel./Fax 6882029

Griechisches Restaurant **MYKONOS**
Täglich reichhaltiges Buffet!



Geibelstraße 9
Tel. 26360277

Mo–Sa:
17.30–23.30 Uhr
So + Feiertage:
11.30–14.30 Uhr
17.30–23.30 Uhr



Oertel's Bistro

Unsere Serviceangebote:

Komplette Ausrichtung von

- Richtfesten
- Firmenevents
- privaten Feiern

Weitere Informationen unter

www.partyservice-oertel.de

Inhaber Jens Füller · Bitterfelder Straße 7–9 · 04129 Leipzig
Tel.: 0341/9122888 · Fax: 0341/9022069 · info@partyservice-oertel.de
geöffnet: Montag bis Freitag von 6.30–15.00 Uhr

HEIMVORTEIL IM NORDIC HOTEL LEIPZIG***

Besucher von Eutritzschern übernachten bei uns auf Anfrage zum Sonderpreis von 60,00 € pro Zimmer, inkl. Frühstück!

Wir freuen uns auf Sie: nordic hotel Leipzig (ehem. Vivaldi)
Wittenberger Straße 87 // 04129 Leipzig // Tel.: 0341 - 90 360

www.nordic-hotels.com

nordic hotels
stay individual



Weihnachtsmarkt auf dem „Heiloo“-Parkplatz

Am Sonntag, dem 13. Dezember 2015, fand trotz verschiedener Einschränkungen wegen des Ladenschlussgesetzes der geplante Weihnachtsmarkt in Eutritzsch statt. Leider mussten wir verschiedenen Händlern absagen, weil uns die Sonntags-Verkaufs-Genehmigung fehlte und nur Getränke und Speisen verkauft werden durften.



Hartmut Gies sorgte für ausreichendes Glühweinangebot.



Schmied und Korbflechter zeigten ihr handwerkliches Können.

Trotzdem war die Resonanz beeindruckend! Viele Eutritzscher kamen auf einen Glühwein von der Gastwirtschaft Lutherburg vorbei und informierten sich an den Ständen des Bürgervereins, des Schmiedes und des Korbflechters. Die Kinder wurden vom Weihnachtsmann begrüßt und nutzten das Angebot der „Hofgemeinde“ aus der Schiebstraße. Vielen Dank an alle Unterstützer, denn den Organisatoren wurde es diesmal nicht leicht gemacht! Die Märkte 2016 finden dann sicher wieder auf dem Eutritzscher Markt statt!

J. Weihsrauch



Jan Erdmenger musste all seine Überredungskünste aufbieten, um seiner Tochter den Weihnachtsmann nahe zu bringen.

AYK®-Sonnenstudio Eutritzsch

NATÜRLICH GEHT SICH SONNEN.

Seit über 10 Jahren in Eutritzsch

Delitzscher Str. 49 · Telefon: 0341 / 6 04 58 22 · www.04129-leipzig.ayk.de

Testen Sie jetzt unsere neue Soft- und Power-Technologie, natürlich die neuesten AYK-Sonnenbänke mit der neuen EU0,3 Norm, noch schonender für Ihre Haut. **ab 4,99 Euro**

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9⁰⁰-21⁰⁰ Uhr · Sa 9⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · So 10⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · Feiertags 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

NATÜRLICH GEHT SICH SONNEN.

AYK®
SonnenStudio

MAIER

REIFEN AUTOSERVICE TUNING

PKW – OFF ROAD – MOTORRAD

Reifen aller Marken, Montage von Runflat-Reifen

Achsvermessung & Einstellung

Elektrische Fehlerdiagnose · Bremsenprüfstand

Stoßdämpferfest · Klimaservice · Werkstatt-Ersatzwagen

Görlitzer Str. 6-8 · Tel. 9 11 75 85 · www.maier-reifen-leipzig.de

SEHEN ERLEBEN – WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK



- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Eutritzsch - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Internet: www.Krieger-Optik.de



moderne FLORISTIK für jeden Anlass

Blumenversand / Dekorationen

Am Valentinstag, 14.2. von 9-11 Uhr geöffnet

Theresienstr. 75

04129 Leipzig

Tel. 9 11 64 66



Mo-Fr 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

Sa 9⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

Historische Ansichten von Eutritzsch (82)

Das Wohnhaus Geibelstraße 13

Nach aufwändiger Sanierung erstrahlt das Gründerzeithaus Geibelstraße 13 heute wie vor über hundert Jahren wieder im alten Glanz.



Das Wohnhaus Geibelstraße 13, um 1910 und am 20. Januar 2016; die historische Postkarte schrieb die Tochter von Alexander Bleck, der bis 1916 mit seiner Familie im Haus wohnte.

1897 wird der Weg von Eutritzsch nach Gohlis durch die Wiesen westlich der Delitzscher Straße befestigt und nach dem Dichter und Übersetzer Franz Emanuel Geibel (17.10.1815–06.04.1884) in Geibelstraße benannt. Hier endeten schon seit Jahren die von Osten kommenden Straßen: Wiesenstraße (heute Teil der Coppistraße), Weststraße (heute Mörikestraße) und Carolastraße (heute Teil der Wilhelm-Sammet-Straße). Gleichzeitig (1899–1904) entsteht der erste Teil des Eutritzscher Parkes mit dem Teich.



Eichener Treppenpfosten mit Pinienzapfen auf korinthischem Fantasiekapitell als Schmuckelement im Treppenhaus der Geibelstraße 13 (14. Januar 2016)

Maurermeister (ab 1904 Baumeister) Ernst Robert Wohlers zieht 1897 von Lindenau nach Eutritzsch in seinen ersten Neubau der Geibelstraße, ins Haus Nummer 16.



1898 baut er zusammen mit Zimmermeister H. Riedel auch das Haus Geibelstraße 10, rechts zwischen der Eisenbahnüberführung der Magdeburg-Thüringer Verbindungsbahn und der heutigen Wilhelm-Sammet-Straße und ist hier als Miteigentümer eingetragen. In dieser Zeit war es üblich, dass vor allem Maurermeister Häuser erbauten, um sie dann weiter zu veräußern. Auch Robert Wohlers hat bereits 1898 sein Wohnhaus Geibelstraße 16 an den Ober-Telegraphen-Assistenten Emanuel Moritz Magirius aus der Petzschaer Straße 2 (seit 1908 Petzscher Straße) verkauft.

1900 wurde dann mit der Geibelstraße 13 Robert Wohlers' langjähriger Wohnsitz, der hier näher betrachtet werden soll, fertig. Das Bauland kaufte er vom Ingenieur und Fabrikanten Hermann Adolph Bleichert.



Situationsplan der Geibelstraße, um 1900

Lange Zeit hatten im Parterre die Schwestern Mary und Elisabeth West als Lehrerinnen für Sprache und Musik ihr Domizil. Ab 1904 wohnte auch der Drogist Walter Haubold im Erdgeschoss (bereits im Eutritzscher Rundblick Dezember 2013 haben wir über seine Drogerie in der damaligen Lindenstraße 32 – Robert Ziesche jun. – berichtet). 1906 finden wir Carl Glanzberg, Mitbesitzer der Leipziger Brotfabrik Gebr. Joachim, Pätz & Comp. (Inh. Friedrich und Max Joachim und Carl Glanzberg), Delitzscher Straße 90, in der zweiten Etage der Geibelstraße 13.

1908 baut Robert Wohlers das Gebäude mit der „Erlengrundschanke“, Geibelstraße 9 (vgl. Historische Ansichten von Eutritzsch, Eutritzscher Rundblick, August 2004). Mit seiner Familie wohnt er nun hier in seinem neuen Haus von 1909 bis 1912 und wird der erste Gastwirt der „Erlengrundschanke“. 1914 ist dann die Drahtseilbahnfabrik



Kinderfest im Hof der Geibelstraße 13, um 1947 (im Hintergrund die Hofansicht der Geibelstraße 15)

Bleichert & Co. Eigentümerin dieses Hauses, und die Wirtschaft hat einen Pächter. Robert Wohlers zieht wieder in die Geibelstraße 13 zurück. So schließt sich der Kreis um die Grundstücke des Baumeisters Ernst Robert Wohlers. Bereits 1913 wird seine Ehefrau Meta Hauseigentümerin der Nr. 13 und führt ab 1942, nach Robert Wohlers' Tod, die Geschicke des Hauses weiter. 1953 verstirbt Meta Wohlers und das Haus geht an die Wohlers'schen Erben über. Nach staatlich verursachtem Verfall in der DDR gehört das ab 1992 wieder in Privatbesitz befindliche spätgründerzeitliche Haus mit Anflügen des Jugendstils zu den Schmuckstücken in den gesuchten Wohnlagen Eutritzschs.

Frank Heinrich

Schneiders Zeitblick

Vor Taschendieben wird gewarnt!

Beim Wort Taschendiebe fallen uns sofort die stereotypen Gestalten ein, die unsere Städte bevölkern. Wer denkt da schon an Herren in schwarzen Anzügen mit Krawatte und dickem Auto vor der Tür? Doch genau die sind es, die uns tagtäglich ganz ungeniert und höchst offiziell in die Taschen greifen. Dabei meine ich nicht mal Vater Staat, der sich ohne zu zucken die Hälfte unseres Verdienstes in Form von direkten und indirekten Steuern und Abgaben einverleibt.

Nein, ich meine die viel subtilere Form der Abzocke von Banken und Wirtschaftsunternehmen. Das beste und allen bekannte Beispiel ist das Handy für null EURO. Quasi geschenkt. Der Hammer steht im Kleingedruckten, denn über die Vertragslaufzeit musste man sein „Geschenk“ teuer bezahlen. Ich nenne das „Petroleumkapitalismus“.

Als im 19. Jahrhundert in Amerika der Erdölboom begann, verteilten findige Ölbarone kostenlos Petroleumlampen an die arme Bevölkerung. Wer eine solche Lampe besaß, wollte sie natürlich auch nutzen und musste das Öl dafür teuer bei den Baronen kaufen. Ein uralter Trick, auf den die Leute immer wieder rein fallen.

Genauso ist es noch heute. Nur dass die Methoden ausgefeilter sind. Wenn Ihnen Ihre Kreditkartenfirma z. B. Boni anbietet, je mehr Sie mit der Karte bezahlen, dann ist das keine Großzügigkeit, sondern knallhartes Geschäft. Denn die Geschäfte, die diese Karten akzeptieren, werden mit monatlichen Grundgebühren, Abrechnungsgebühren und Umsatzbeteiligungen zur Kasse gebeten. Mit anderen Worten, mit jedem EURO Umsatz, der mit Karte bezahlt wird, greift die Bank dem Unternehmen in die Tasche. Der Verdienst am verkauften Produkt wird geringer. Das ist genauso, als wenn Ihr Chef fünf Prozent vom Lohn einbehält, weil Sie in Schuhen zur Arbeit kommen. Wer das nicht akzeptiert, muss halt barfuß arbeiten!

Oder nehmen wir die Zwangsabgabe für Rundfunk und Fernsehen. Wie kommt eine öffentlich-rechtliche Anstalt dazu, mich zu zwingen, ihr Produkt abzunehmen, selbst wenn ich kein Empfangsgerät besitze? Wir wissen, dass die Einschaltquote heute nicht mehr per Telefon abgefragt wird, sondern dass die modernen Fernseher mit den Sendern kommunizieren können. D.h. ein Computerprogramm erfasst die angeschauten Sendungen der Zuschauer auf die Minute genau. Könnte man darüber nicht auch die Gebühren errechnen? Man könnte, wenn man wollte!

Jeder Unternehmer, der in seinem Geschäft Musik laufen lässt, kann ein Lied davon singen, mit welcher rüden Methoden die GEMA als Geldeintreiber funktioniert. Wer denkt, Strafen dürften in Deutschland nur von Gerichten verhängt werden, der irrt. Die GEMA darf das auch und bekommt vom Staat sogar noch Unterstützung. Irrsinn hoch drei!

So ließe sich die endlos lange Liste der Geldumverteilung von unten nach oben weiter fortführen. Doch solange das System „Brot und Spiele“ in unserem Land noch funktioniert, wird nichts passieren – leider!

Lassen Sie sich, liebe Leser, in diesem Jahr nicht allzu tief in die Tasche greifen. Das wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Jürgen Schneider

Pflichtteilsverzicht in der Nachlassplanung

Im Rahmen der Nachlassplanung sind immer die Pflichtteilsrechte naher Verwandter und Ehegatten zu beachten. Bis auf sehr wenige Ausnahmen ist eine Pflichtteilsentziehung nicht möglich. Das bedeutet, dass das Pflichtteilsrecht in aller Regel besteht. Das führt zu erheblichen Risiken und Streitpotenzial im Erbfall.

Ein sinnvoller Weg, um diese Risiken zu vermeiden, ist der vorherige Pflichtteilsverzicht. Die gesetzlichen Erben können nicht nur auf ihr gesetzliches Erbrecht verzichten, sondern auch auf ein bestehendes Pflichtteilsrecht. Der Pflichtteilsverzicht umfasst auch den Verzicht auf Pflichtteilsrestansprüche und den Pflichtteilsergänzungsanspruch.

Motivation für Pflichtteilsberechtigte, auf einen bestehenden Pflichtteil zu verzichten, ist häufig das Angebot einer Abfindung. Der Pflichtteilsberechtigte hat daran häufig auch ein Interesse, weil er ohne Streit und deutlich eher finanzielle Mittel vom Erblasser bekommt und nicht bis zu dessen Tod warten muss.

Was ist der Vorteil zum Erbverzicht?

Der Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht umfasst automatisch auch den Verzicht auf das Pflichtteilsrecht, § 2346 Abs. 2 BGB. Sinnvoll ist es aber im Rahmen der Nachlassgestaltung, dass nur ein isolierter Pflichtteilsverzicht erklärt wird. Folgender Hintergrund:

Der Erbverzicht führt dazu, dass der verzichtende gesetzliche Erbe erbrechtlich so behandelt wird, wie wenn er im Zeitpunkt des Erbfalls nicht mehr gelebt hat. Deshalb wird er bei der Pflichtteilsberechnung anderer Pflichtteilsberechtigter nicht mehr mitgezählt, § 2310 Abs. 1 BGB. Der Erbverzicht eines Kindes führt dann dazu, dass sich die gesetzlichen Erbteile und damit die Pflichtteilsansprüche der übrigen Kinder erhöhen. Das ist häufig nicht gewollt. Im Ergebnis soll ja insgesamt die Pflichtteilsbelastung für den Erben verringert werden.

Wird nur auf den Pflichtteil verzichtet, zählt derjenige, der verzichtet hat, bei der Berechnung der Pflichtteilsquoten der anderen Pflichtteilsberechtigten mit.

Ihr Ansprechpartner für Erbrecht in Leipzig

Rechtsanwalt Alexander Grundmann

www.erbrecht-anwalt-leipzig.de

**GRUNDMANN
HÄNTZSCHEL
RECHTSANWÄLTE**

**Rechtsanwalt
Alexander Grundmann, LL.M.**

Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht

Gustav-Adolf-Str. 17 in Leipzig
Tel. 0341/2153946

**Medienrecht, Marken- und
Wettbewerbsrecht, Internetrecht**
www.urheberrecht-leipzig.de

**Beratung und Vertretung
im Erbrecht**

www.erbrecht-anwalt-leipzig.de

**Bitte nutzen Sie die Angebote und Leistungen der Inserenten unserer Stadtteilzeitung.
Nur durch deren Werbung ist es möglich, unser Ortsblatt herauszugeben. Vielen Dank!**

SV LIPSIA 93 LEIPZIG-EUTRITZSCH

„LEIDENSCHAFT AM BALL“



ÄLTESTER SÄCHSISCHER FUSSBALLVEREIN
GEGRÜNDET AM 1. FEBRUAR 1893
SPORTPLATZ AN DER THAERSTRASSE



www.sv-lipsia.de – Hier finden Sie alle Vereinsneuigkeiten von der F-Jugend bis zu den Senioren

Osterfeuer am 24. März!

Das Jahr 2016 ist gerade gestartet, die neuen Vorsätze schon wieder über den Haufen geworfen, es kündigt sich so langsam wieder ein langohriger Eierlieferant an. Nein, beim SV Lipsia wird jetzt nicht die Sportart zum ovalen Leder gewechselt. Ostern steht vor der Tür und damit ein Höhepunkt im Kalender aller Lipsianerinnen und Lipsianer sowie inzwischen auch zahlreicher Freundin und Freunde des ältesten Fußballvereins Sachsens. Das Osterfeuer wird am 24. März wieder auf der Thaerstraße entzündet und vertreibt in lieb gewonnener Tradition die bösen Geister, die den Erfolgserlebnissen unserer Mannschaften im Weg stehen. Wie gewohnt wird es Knüppelkuchen, Cocktails und vielerlei sonstige Leckereien geben, die zu einem ge-



mütlichen grün-weißen Abend einfach dazu gehören. Ab 18.30 Uhr freuen sich die Gastgeber auf dem Sportplatz auf Ihren Besuch. Von Vorsätzen fürs neue Jahr war eingangs die Rede, vielleicht ist ja auch bei Ihnen einer dabei, der sich die Unterstützung Eutritzscher Fußballkultur oder dem Nachwuchsfußball im Leipziger Norden zur Aufgabe gestellt hat. Diesen Vorsatz könnten Sie durch eine Fördermitgliedschaft in unserem Club 93 erfüllen. Alle Informationen dazu finden

Sie auf www.sv-lipsia.de oder Sie sprechen einfach eines unserer Vorstandsmitglieder diesbezüglich bei einem unserer Heimspiele an. Wir freuen uns über jede Unterstützung, sei es eben finanziell oder durch einen Besuch auf unserer Anlage.

Salon Simone

**Aktuelle Modetrends
für Sie, Ihn und die Kleinen**

Inhaberin: Simone Muschter
Delitzscher Straße 57

Öffnungszeiten:
Mo + Sa 8 – 13 Uhr
Di – Fr 8 – 18 Uhr

Telefon 9 11 91 48

Nächste Heimspiele des SV:

Sa, 06.02.16 | 13:30
1. Herren – Döbelner SC

Sa, 27.02.16 | 14:00
1. Herren – 1. FC Lokomotive Leipzig 2

Sa, 19.03.16 | 15:00
1. Herren – ESV Delitzsch

Praxis für Physiotherapie

K. Rasch / R. Görlitz

Wittenberger Straße 24
Telefon: (0341) 9 01 10 22

**Wissenswertes über Eutritzschesch
im Internet:
www.eutritzschesch.de**

Reiseagentur Minkner
Wittenberger Str. 75 • ☎ 9 03 99-0
www.reisen-meer.de

Angebot gültig vom 08. - 27.02.2016



Wittenberger Straße 19
04129 Leipzig-Eutritzschesch
Tel. 912 06 12

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:00 - 19:00
Sa 08:00 - 14:00

12 x 1,0l Fanta, Sprite, Coca-Cola Literpreis: 0,70€ 9,49 + Pfand 3,30€	20 x 0,5l STERNBURG Merke Dir - Sternburg Bier Pils, Export, Radler, Diesel Literpreis: 0,70€ 6,99 + Pfand 3,10€
20 x 0,5l Ur-Krönitzer Literpreis: 1,10€ 10,99 + Pfand 3,10€	20 x 0,5l HOLSTEN Pils Alkoholfrei Literpreis: 1,00€ 9,99 + Pfand 3,10€

Gegen einen geringen Aufschlag liefern wir Ihnen die Getränke auch nach Hause.

MALERFACHBETRIEB

Wolf-Christian Heindorf

Gedikestr. 12
04129 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 9 01 54 09
Funk: (01 77) 3 33 61 27

Malermeister und Restaurator im Handwerk

Muschter Trockenbau

Maurermeister Uwe Muschter

Trockenbau, Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
Alles rund ums Haus

Tel. 0176 83065631

Magdalenenstr. 7 in 04129 Leipzig

Gastwirtschaft & Pension

Lutherburg

www.lutherburg-leipzig.de

Gies & Niegar GbR • Tel. 9 01 51 33
Wittenberger Str. 26 • 04129 Leipzig



Sonntagsbrunch am 28. Februar

Osterbrunch am 27. März

Valentinstags-Menü für zwei Personen am 14. Februar

AKTIONSWOCHEN

Februar: Schnitzelvariationen – März: Kartoffelwochen

Geöffnet täglich: 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 24.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ritterguts Gose vom Fass

Die Israelitischen Friedhöfe in Eutritzsch Teil 2

von Ute Tartz und Dr. Luise Grundmann, Fotos: Klaus Müller

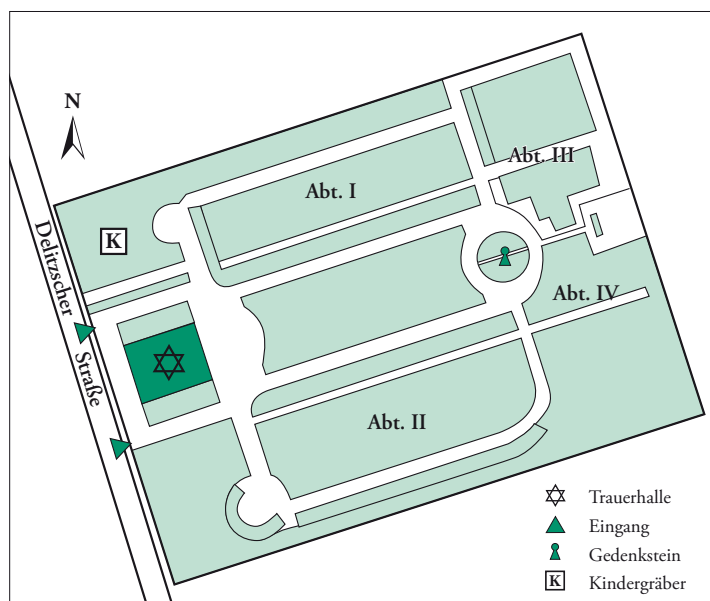
Der „Neue Israelitische Friedhof“

Bei der nach 1860 stark anwachsenden jüdischen Bevölkerung in Leipzig (für 1925 werden 13.000 Gläubige genannt) war vorauszu-sehen, dass der Friedhof an der Berliner Straße Ende der 1920er Jah-re voll belegt sein wird. Danach sollten nur noch Bestattungen in vorhandenen Erbgrab- bzw. Familiengrabstellen möglich sein. Für eine neue Anlage kaufte die Gemeinde bereits 1901 ein Flurstück im Norden von Eutritzsch an der damaligen Delitzscher Landstra-ße, die dann im Mai 1928 als der „Neue Israelitische Friedhof“ ein-geweiht wurde. Dieser bis heute genutzte Friedhof ist der nachweis-lich dritte jüdische Begräbnisplatz in Leipzig.

Die Anpflanzungen für die parkähnlich gestaltete Anlage began-nen 1925 nach Entwürfen des bekannten Gartenarchitekten Otto Moosdorf. Im Gegensatz zum „Alten Friedhof“ wurde die 2,3 ha große Fläche auf nahezu quadratischem Grundriss angelegt und ist in vier Abteilungen aufgeteilt, die nicht durch Mauern, sondern durch Wege getrennt sind.



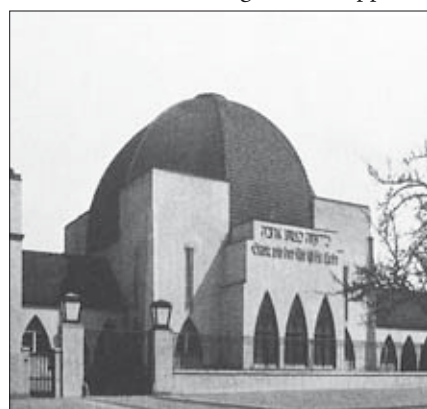
Jetzige Trauerhalle am Friedhofseingang



Plan des Neuen Israelitischen Friedhofs

Quelle: „Der Friedhofswegweiser“, 4. Ausgabe, 2010

Beeindruckend waren die monumental wirkenden Friedhofsbauten an der Delitzscher Straße, die nach Plänen des Architekten Wil-helm Haller 1928 errichtet wurden: Die Feierhalle war von einer 20,5 m hohen, freitragenden Kuppel überspannt und von zweige-schossigen Flügelbauten flankiert, die einen zur Straße hin offenen Vor-hof umschlossen. Dies-im Stil der Art déco angelegte Bauensem-ble wurde zur „Reichs-kristallnacht“ Opfer von



Ehemalige Feierhalle auf dem Neuen Israelitischen Friedhof, erbaut 1928

Quelle: wikipedia.de

Brandanschlägen. Lediglich die Kuppelhalle brannte nicht aus, musste aber auf Anordnung der Stadt ebenso wie die Brandruinen abgerissen werden. Da auch viele Grabstellen verwüstet und etwa 1.100 Grabsteine zerschlagen wurden – durch Zerstörungswut, aber auch bei einem Luftangriff 1943 –, war der gesamte Friedhof nach 1945 in einem schlimmen Zustand. Auf Anordnung der Behör-den waren Bestattungen bereits seit 1940 nur noch auf dem „Alten Friedhof“ erlaubt, lediglich Urnen durften in der dritten Abteilung beigesetzt werden. Nach dem Ende der nationalsozialistischen Ge-waltherrschaft übernahm zunächst das städtische Friedhofsamt der Stadt Leipzig die Beseitigung der Schäden und Zerstörungen, da die ehemals verantwortliche Israelitische Religionsgemeinschaft ausge-löscht war. Um wieder jüdische Bestattungen zu ermöglichen, wur-den zunächst provisorisch zwei Baracken errichtet.

1951 stellte man ein sarkophagähnliches Mahnmal für die 14.000 er-mordeten Leipziger Juden am Platz der einstigen Feierhalle auf; den Entwurf lieferte Hanns Degelmann. Es trägt folgende Inschriften: auf der Westseite „HÖRET DOCH IHR VÖLKER ALLE UND SEHET MEINEN SCHMERZ“, in Deutsch und Hebräisch, auf der Südseite „1933–1945 FIELEN ÜBER 14000 JUDEN DIESER STADT – MÄNNER, FRAUEN UND KINDER – WEHRLOS DEM RASSENWAHN UND DER MORDGIER NAZISTI-SCHER SCHERGEN ZUM OPFER“, auf der Nordseite „MÖ-GEN JETZIGE UND KÜNFTIGE GESCHLECHTER STETS DARAN DENKEN, DASS RASSENHASS DIE MENSCHHEIT IN TIEFSTES ELENDE STÜRZT“. Bei der Errichtung einer neu-en Feierhalle 1953 versetzte man das Mahnmal in den mittleren Teil des Friedhofs. Die nach einem Entwurf des Architekten Walter Beyer gebaute Halle konnte am 9. November 1955 eingeweiht wer-den. Über dem Eingang ist die Inschrift zu lesen „STÄRKER ALS DER TOD IST DIE LIEBE“.

Den Friedhof kann man zu den angegebenen Öffnungszeiten über zwei Eingänge an der Delitzscher Straße betreten. Die einzelnen Abteilungen der parkartigen Anlage mit einem alten Baumbestand erreicht man über vier parallel angelegte Wege. Die Friedhofsver-waltung liegt wieder in der Verantwortung der Israelitischen Re-li-gionsgemeinschaft zu Leipzig, deren Mitgliederzahl in den letzten Jahren stark anstieg.



Sarkophagähnliches Mahnmal im mittleren Friedhofsteil

Jüdische Bestattungsriten

Alle Religionen haben eigene Riten entwickelt, die den Übergang aus dem irdischen Leben ins „Jenseits“ begleiten. Der jüdische Glaube geht von einer „kommenden Welt“ aus, in die alle Seelen nach dem Tod aufgenommen werden. Die Toten werden von dem allmächtigen Gott erweckt und in der neuen Welt wiedergeboren.

Nach der Feststellung des Todes (früher durch Auflegen einer Feder auf den Mund) konnte ein Toter bestattet werden. Wichtige Rituale, die an dem Toten vorgenommen werden, sind die Waschung aller Körperteile, die Einkleidung in ein einfaches weißes Totengewand und die Einsargung in einen Sarg aus einfachem unbearbeitetem Holz. Der Gebrauch von aufwändigen Särgen wie im Christentum ist im Judentum nicht verbreitet. Die Toten werden im Allgemeinen beerdigt. Am Grab wird das Totengebet von mindestens zehn Männern gesprochen.

Feuerbestattung ist im gesetzestreuem Judentum untersagt. Gründe dafür sind: die biblische Vorstellung, dass der Körper in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehrt, aber auch die Vorschrift, dass der Kopf des Verstorbenen auf israelitischer Erde liegen muss. Deswegen wird bei jüdischen Bestattungen im Ausland Erde aus Israel dazugelegt. In liberalen Kreisen ist die Feuerbestattung aber erlaubt. Die Bestattung muss möglichst schnell (am Todestag oder einen Tag später) durchgeführt werden. Ende des 18. Jahrhunderts wurde jedoch eine gesetzliche mehrtägige Frist zwischen Tod und Bestattung eingeführt, um sicher zu sein, niemanden lebendig zu begraben.

Die gesamte Bestattungszeremonie ist für alle gleich. Jeder bekommt das gleiche Gewand, jeder bekommt den gleichen ganz einfachen Sarg, jeglicher Pomp bei der Bestattung und bei allem, was mit ihr zusammenhängt, ist untersagt. Erst seit dem 18. Jahrhundert gibt es auch auf jüdischen Friedhöfen immer öfter prunkvolle Gräber.

Der Friedhof hat einen besonderen Stellenwert. Als „Haus der Ewigkeit“ kann er nicht aufgelöst werden, da die Grabesruhe auf ewig

gesichert sein soll. Gräber dürfen auch nicht neu belegt werden. Jüdische Friedhöfe sind deshalb irgendwann voll. Dann muss ein neuer Friedhof angelegt werden. Da die Gräber ewig bestehen, sind oft keine Nachkommen mehr da, die Grabsteine verfallen und machen einen ungepflegten Eindruck. Andererseits sind jüdische Friedhöfe eine wichtige historische Quelle.

Jüdische Gräber werden nicht bepflanzt, und es werden beim Besuch keine Blumen niedergelegt. In der Neuzeit wird der Brauch in weniger gesetzestreuen Kreisen aber nicht mehr so streng gehandhabt, wie man bei den neueren Grabstellen auf dem Neuen Israelitischen Friedhof sehen kann. In der nomadischen Zeit schützte ein Steinhügel die Leichname vor Tieren. Deshalb trug jeder Stein zur Erhaltung des Grabes bei. Dieser Brauch wurde beibehalten. Zum Gedenken werden auch heute noch beim Besuch des Grabes Steine auf den Grabstein gelegt.

Der Grabstein besitzt eine sehr wichtige Funktion. Er ist stets nach Osten in Richtung Jerusalem und der aufgehenden Sonne ausgerichtet. Der Tote blickt damit nach Jerusalem, wo am jüngsten Tag der Messias erscheinen wird. Die Beschriftung der Steine erfolgte früher mit hebräischen Worten. Als Folge der verstärkten Anpassung an die christliche Umwelt wurden im Laufe des 19. Jahrhunderts Grabsteine auch durch deutschsprachige Angaben ergänzt, z. B. auf der Vorderseite mit einem hebräischen Text und auf der Rückseite die deutsche Übersetzung. Bereits am Ende des 19. Jahrhunderts tauchen die ersten Grabsteine auf, die ganz in Deutsch verfasst wurden.

Jüdische Friedhöfe sind am Sabbat (Samstag) geschlossen, auch Beerdigungen finden nicht statt. Beim Besuch eines jüdischen Friedhofs ist zu beachten, dass Männer eine Kopfbedeckung tragen müssen und Frauen nicht extravagant gekleidet sein sollen.

Bevor man den Friedhof verlässt, wäscht man sich die Hände, ohne sie abzutrocknen. Die Vorstellung, dass die Berührung eines Toten verunreinigt, wird so weit ausgelegt, dass jeder Besuch eines Friedhofs eine Händewaschung erforderlich macht. *wird fortgesetzt*

Baugeschehen zwischen Schönefelder und Görlitzer Straße

Seit einem Monat befahren Baufahrzeuge dieses Grundstück und transportieren jetzt Muttererde dorthin. Dazu wurde es von Baumwildwuchs teilweise befreit. Offensichtlich wird hier zunächst eine Zwischendeponie für Muttererde geschaffen.



Parken Sie Ihr Geld, wo es sich noch lohnt

Der Allianz Schatzbrief

laufende Verzinsung in 2016 – 3,2% im Produkt Persepektive

Allianz Generalvertretung Thomas Hoser
Schönefelder Str. 47, 04129 Leipzig; Tel. 0341-911 70 58

Allianz 

FUSSBALL IN EUTRITZSCH

Innerhalb der Gemarkung Eutritzsch gab es fünf Sportplätze, von denen heute noch zwei existent sind. Das ist die Friedrich-Ludwig-Jahn-Kampfbahn (die Anlage von SG Rotation 1950 gegenüber dem Hornbach Baumarkt) sowie die Anlage von SV Lipsia 93 an der Thaerstraße.

SV Lipsia trägt den Beinamen „Ältester Sächsischer Fußballverein“. Auf den Plätzen ist ein reger Spielbetrieb in allen Altersklassen. Gut, dass man jetzt die Anlage um einen Kleinfeldplatz erweitern konnte. Früher spielte man noch auf dem Sportplatz Friedhofsweg als SG Eutritzsch. Dann wollte die SG KVP von der Kaserne Essener Straße die Anlage nutzen und man zog Mitte der 1950er Jahre auf die jetzige Anlage Thaerstraße. 1959 fusionierte man mit einigen anderen kleineren Vereinen zur BSG Einheit Eutritzsch. 1989 erfolgte auf Grund des Trägerbetriebes die Umbenennung in BSG Bau- fa, 1990 in SSV Bau- fa und 1993 nahm man den jetzigen Namen Lipsia 93 wieder an.

ihre Meisterschaft und Pokale aus. Leider ist in Eutritzsch kein Team mehr zu Hause. Vielleicht noch die Anmerkung, dass ich viele Jahre lang gemeinsam mit Dr. Jürgen Weihrauch, dem Vorsitzenden des Bürgervereins Eutritzsch, in der Mannschaft von CLG gespielt habe.

Nicht mehr existiert der bereits oben erwähnte Platz an der Friedhofstraße (heute Mosenhainstraße). Dort spielte die Mannschaft der Kasernierten Volkspolizei, später nannte diese sich SG Dynamo Nord. Nachdem der Platz 1988 abgerissen wurde, löste sich der Verein auf. Nur die älteren Bürger können sich sicher an die Anlage südlich des heutigen Parkplatzes von Hornbach erinnern. Heute ist das ein Biotop. In Erinnerung an den jüdischen Sportverein Bar Kochba wurden kürzlich einige wenige Teile freigelegt. Wo sich jetzt noch der Zaun an der Querverbindung vor dem Parkplatz vom Baumarkt befindet, stand eine lange Baracke mit Umkleidekabinen, Waschgelegenheiten und Platzmeister-

Gohlis und nutzte dieses bis 1992. Inzwischen ist bei Rotation auf der Jahnkampfbahn eine schmucke Anlage entstanden: Der Hauptplatz mit ca. 100 Sitzplätzen, dahinter ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht.

Ein ganz bekannter Platz war der Debrahof am Gelände der früheren Gärtnerei Mann bis zur nördlichen Rietzschke. Als Verein spielte der TSV 1860 Eutritzsch darauf. Der Platz fasste zwar nur 4.000 Besucher, doch wurden dort auch Länderspiele im Arbeitersport ausgetragen. Hier gehörte reger Sport zur Tagesordnung. Hauptnutzer war die BSG Medizin Nord, deren Träger das Krankenhaus St. Georg war. Auch einige Volkssportmannschaften nutzen diesen Platz: VSM Handwerk und zeitweise VSM PKM Anlagenbau. Die bekannteste war aber der FC Iwan, obwohl dieser Verein keine Punktspiele bestritt. Es gab damals Ärger wegen des Namens, obwohl der Namensgeber ein Bulgare namens Iwan von der Gaststätte Neumann war. Folglich musste sich die Mannschaft in VSG Nord umbenennen. Wir hatten selbst das DDR-Fernsehen dorthin gelockt, und gern erinnere ich mich noch an die Episode zum letzten Sportfest in Leipzig 1987. Wir hatten Kontakt zur SG Heudeber (bei Wernigerode gelegen). Diese quartierten wir dort während des Sportfestes in den Raumzellen ein und ein zünftiges Turnier fehlte natürlich auch nicht.

Dieser Platz war der erste vereinseigene Sportplatz Leipzigs und er nannte sich bis 1920 Wacker-Platz. Tatsächlich spielte dort der FC Wacker, ab 1920 SC Wacker. Nach seiner Umbenennung zog der Verein ins jetzige Stadion des Friedens in Gohlis.

Der Name Sportplatz Debrahof kommt vom daneben gestandenen Schloss Debrahof, einem bekannten Restaurant. Unter der damals beachtlichen Zuschauerkulisse von jeweils 2.000 spielte im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft 1906 der VfB gegen den FC Nord/NW Berlin und gewann 9:1. Im Jahr 1909 spielte im Kronprinzenpokal die Auswahl des „Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine“ gegen den Verband Nordostdeutschland, und der VMBV gewann 8:0. Mittels herbei gebrachter Tafelwagen wurden da sogar Tribünen errichtet. Außerdem fanden hier bis 1920 Endrundenspiele um die DM statt. Nach dem Umzug des SC Wacker wurde der Debrahof noch von der TSV 1860 Eutritzsch und dem SC Helios genutzt und später von der Stadt Leipzig als Freizeit-Sportanlage für nichtorganisierte Kinder und Jugendliche freigegeben; nun ist er eine Hundewiese.

Rainer Hille



Der Platz wurde aber auch von vielen Volkssportmannschaften (VSM) genutzt. Auf der Lipsia-Anlage spielten diese Mannschaften: Radio DDR/Sender Leipzig, VSM Kraftwerk Dimitroff und VSM Kunst Leipzig. Vor rund 50 Jahren gab es in kurzer Zeit über 80 VS-Mannschaften in Leipzig. Jedes Kombinat, viele Institutionen und auch Wohnsportgemeinschaften trugen Punktspiele im Fußballverband der Stadt Leipzig aus. Das Problem war damals, eine BSG zu finden, auf deren Platz man spielen konnte. Heute spielen noch immer 30 Mannschaften

raum. Der 1920 in Leipzig gegründete jüdische Verein SK Bar Kochba erwarb 30.000 m² Fläche. Und 1922 wurde ein schmuckes Stadion mit Leichtathletikbahnen und Tribüne mit einem Spiel gegen Hakoah Zürich eingeweiht. Die Anlage hatte durch die Rasenhänge eine Zuschauerkapazität von 22.000. 1933 wurde der Verein von den Nazis verboten und löste sich 1938 auf. Zur DDR-Zeit spielte nun die BSG Aktivist Nord auf dem Platz, und ich habe von 1970 bis 1989 bestimmt zwei- bis dreimal im Monat dort als Schiedsrichter auf dem Rasen gestanden.

Direkt vor dem Platz war mit der Gaststätte „Zur Mühle“ auch nach dem Spiel ein Anlaufpunkt.

Gegenüber liegt die Jahnkampfbahn. Hier spielte zunächst die BSG Motor Gohlis-Nord. Bis dann im Jahr 1992 der Wechsel mit der SG Rotation 1950 vollzogen wurde. Dieser Verein musste mehrfach die Plätze wechseln. Nachdem man sich von 1958 bis 1966 unter der Leitung des Vereinsmitgliedes und früheren NOK-Präsidenten der DDR, Dr. Heinz Schöbel, eine tolle Anlage in Abnaundorf geschaffen hatte, wurde diese auf Beschluss des DTSB der DDR 1979 enteignet und seitdem als Sportschule genutzt. Rotation bekam das Stadion des Friedens in

holzleitner ELEKTRO GERÄTE

JOSEF HOLZLEITNER ELEKTROGERÄTE GMBH & CO. KG

**Waschvollautomaten
Elektroherde, Geschirrspüler
Kühlschränke, Gefrierschränke**

NEU: Einbaugeräte mit Installation

**Lieferung sofort - Vollgarantie
Finanzierung - Eigener Kundendienst**

**Verkaufsstelle Andrea Rathsmann
Geibelstr. 46 - 04129 Leipzig - Tel.: 9 11 59 91**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr

AEG, Miele, Bosch, Liebherr, Siemens u.a.

Verspätete Einsichten: Lausbubengeschichten in den 1950er Jahren (Teil 15) aufgeschrieben von Dr. Manfred Braune

Schluss

Nach der achten Klasse trennten sich die Wege ehemaliger Schulkameraden nach gemeinsam überwiegend konfliktarm abgerissenen acht Grundschuljahren; für den einen Teil folgten Lehre, Betriebsalltag und erstes selbstverdientes Geld, der andere Teil besuchte weiterführende Schulen und fassete erst viel später im bunten Leben Tritt. Man sah sich gelegentlich auf der Kleinmesse, da hatten die Letztgenannten noch ein Eis in der Hand, während die Erstgenannten schon mit Anodenwumme (= röhrenbestücktes Kofferradio mit Anodenbatterie) und Freundin im Arm aufwarten konnten. Der Fahrspaß auf der „Kotzmühle“ war damals Publikumsmagnet. Der rotierende kreisförmige Fußboden faltete sich während der Fahrt tortenstückartig und versetzte die auf den Sektoren montierten Riesensofas für acht Personen in zusätzliche rasante Drehung, am besten natürlich bei voller Sofabesatzung. Ahnungslose Bier- und Bockwurstkonsumenten hatten keine Freude an der Mitfahrt und bestätigten gern den oben genannten Spitznamen.

Kaum war an der Kotzmühle „die Luft rein“, d.h., die „Gesellschaftlichen Kräfte“ der Kleinmesseaufsicht hatten sich verzogen, um anderswo auf dem Gelände ätzend herumzulungern, legte der Karussell-Betreiber seine Rock-'n'-Roll-Platten aus Westberlin für die Temporunde vom Feinsten auf, und der rassige Sound der Idole jener Zeit (Elvis

Presley, Bill Haley, Pat Boone, Jerry Lee Lewis, Wanda Jackson, Neil Sedaka, Buddy Holly, Fats Domino, ...) saugte die anwesenden Jugendlichen an das Geländer, wo kein Platz leer blieb.

Zuerst kassierten die Muskelprotztypen des Karussellteams während der Fahrt die Fahrgäste ab, dann zeigten sie voller Leidenschaft und im Wettbewerb mit den Boys am Geländer die eingeübten Rock-'n'-Roll-Prunkposen. Da wirbelten die Gestelle in den Niethosen, und die auf „Ente“ getrimmten Haartollen zuckten im Takt. Voller Begeisterung kreischten die Girls und wählten mit glänzenden Augen und feurigen Blicken ihren Favoriten aus. Was waren das für Zeiten, als die Schulfreunde noch auf dem Schulweg von Wanda Jacksons stockheiser krächzender Stimme und ihrem Titel „Fujiyama Mama“ schwärmten, dann aber im Schulgebäude bis zum Schulschluss auf den anderen kulturpolitischen Kurs umpolen mussten. Auf der Kleinmesse gab man sich gealtert und locker und grölte wieder losgelöst vom englischen Schlagertext, aber gesamtdeutsch gemeinsam: „... Der Vater fährt Kahn, die Mutter fährt Kahn, die Tochter klagt die Kohl'n bei der Bundesbahn, Tutti Frutti, Haberlutti, Habab Ba Baluma, Balab Bem Bum ...“

Aber irgendwann schlug der alte Hang zum Schabernack doch noch einmal in der Geisterbahn durch. Zwei mit Wasser gefüllte Gummihandschuhe, für den Einsatz zuge-

bunden und über ein Meterstück Bindfaden gekoppelt, nahmen die Vorausfahrer in ihrem Wagen mit, und der „Hilfsgeist“ stieg im Gewirr der kurvenreichen Strecke der dunklen Geisterbahn aus. Die Fahrgäste in den nachfolgenden Wagen erlebten nun den Kontakt mit den aus dem Dunkel heraus geschlenkerten nasskalten Gummihänden, verständlicherweise mit verstärkt seelischem Tiefgang im Vergleich zur üblichen Vorbeifahrt an jaulenden und klappernden Kunststoffgerippen. Der Schlusswagen nahm dann den „Hilfsgeist“ wieder auf, und gemeinsam genoss man nach der Ausfahrt aus der Geisterbahn belustigt, wie sich die Erschreckten erst allmählich im Freien wieder ins Leben ohne Geister zurückfanden.

Nach wenigen Jahren sah man die Geldverdiener bereits mit der roten Jawa und der aktuellen Beinahebraut auf der Jawasitzbank in Eutritzsch herumheizen, und kurz darauf verlor man sich für viele Jahre aus den Augen. Nun, nach mehreren Jahrzehnten, sind die Lebensläufe wieder ähnlich geworden. Kopfschüttelnd oder augenzwinkernd bewertet man, inzwischen gemeinsam ergraut, in fröhlicher Runde die Jugendstreiche neu; es war so viel Blödsinn dabei, aber unvergesslich schön.

So kommt man zu verspäteten Einsichten.

Danke an meine treuen Leser!

Ihr Manfred Braune

Neues aus unseren Schulen

Nun schon zum 10. Mal

„Alle Jahre wieder...“ können die Schüler und Lehrer der 33. Grundschule mit abgewandeltem Text zur Weihnachtszeit singen. Zwar nicht alle Jahre, aber inzwischen schon seit 10 Jahren denken wir im Dezember an Leipzigs Straßenkinder und überlegen uns, wie wir helfen können.

Schon seit langer Zeit engagiert sich Frau Edler, über 70-jährig, für hilfebedürftige Kinder und Jugendliche. Ihr ist es gelungen, durch ständige Suche nach Sponsoren ihr „Haus Tante E“ zu einer festen Adresse für diese Kinder und Jugendlichen zu machen. Was sie braucht ist tatsächlich Geld. Deshalb haben viele Kinder ihr Sparschweinchen geplündert. Es gab sogar einen ganzen „Sack“

voller 5-ct-, 2-ct-, 1-ct-Münzen, gezählt waren es über 20 Euro. Eine Klasse hatte einen Kuchenbasar organisiert und durchgeführt, da kamen nochmals über 30 Euro dazu.

Nicht vergessen wollen wir unser Weihnachtsliedersingen in der Eutritzscher Kirche. Es waren Eltern und Großeltern unsere Gäste, auch sie haben am Ende tief in die Tasche gegriffen und unser Spendenschweinchen gut gefüttert.

Große Unterstützung haben wir auch vom Elternrat unserer Schule bekommen. Am letzten Tag unserer Aktion wurden dann nochmals alle Jackentaschen, Ranzen, Beutel ... nach den letzten Münzen durchsucht. Am 19.12. konnten wir dann stolz an Tante E. (Frau Edler) 410,00 Euro überge-



ben, damit sind in den 10 Jahren mehr als 3.000 Euro zusammengekommen.

Ein neues Jahr hat begonnen und wir wünschen uns, dass es ein gutes Jahr wird. Aber eines ist (leider) sicher, auch am Ende von 2016 werden Straßenkinder Leipzigs Hilfe brauchen. Wir sind bestimmt wieder mit einer Spende dabei – mit unserem Motto „Eine gute Tat zu Weihnachten“.

Frau Perseke – Lehrerin

120 Hände für Kosovo – Eindrücke einer Jugendbegegnung

Vom 18. bis 28. September 2015 waren 15 Studenten aus Leipzig im Rahmen des Projektes „Hände für Kosovo“ in Peja, um in einem 10-tägigen Workcamp kosovarischen Kindern und Studenten zu begegnen und gemeinsam Gutes zu tun.

In der malerischen Kulisse des Rugova-Valley trafen die Studenten auf 40 kosovarische Kinder und Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen, größtenteils mit Lerndefiziten oder Entwicklungsverzögerungen. Zusammen arbeiteten sie spielerisch an kleinen Projekten, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen der sozial benachteiligten Menschen in Peja beitragen sollen. In Workshops zu den Themen „Land Art“ und „Permakultur“ lernten die Beteiligten, wie man einfachste Mittel nutzen kann, um etwas Positives zu schaffen und Situationen zu verändern.

Bei „Land Art“ werden z. B. natürliche Materialien wie Erde, Steine oder Zweige dazu genutzt, die Landschaft in ein Kunstwerk zu verwandeln. Im kreativen Arbeiten konnten sich die Kinder fernab des belastenden Alltags in unberührter Natur frei entfalten.

„Permakultur“ bedeutet in erster Linie nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen und persönlichen Ressourcen. Dies umfasst Aufbau und Pflege von Landwirtschaftsprojekten ebenso wie technische und bauliche Hilfe im alltäglichen Leben. So lernten die Teilnehmer essbare Beeren und Kräuter des Waldes kennen oder bauten einen Kompost. Dieses spielerische Umwelterlebnis schaffte Bewusstsein und Wertschätzung für die Natur. Die Kinder und jungen Erwachsenen wurden ermutigt, sich auszuprobieren. Das tat ihnen sichtlich gut und stärkte ihr Selbstbewusstsein. Das gemeinsame Tun und Erleben ließ gleichzeitig Sprachbarrieren und die unterschiedliche Herkunft in Vergessenheit geraten. Die anfänglich heterogene Gruppe wurde schnell zu einer Gemeinschaft und Freundschaften entstanden.

Das Projekt „Hände für Kosovo“ ist eine Kooperation des soziokulturellen Zentrums GeyserHaus e. V. und des Vereins Duart Plotë Mëshirë (Hände voll Erbarmen) in Peja. Der kosovarische Verein leistet Sozial- und Familienhilfe, Krankenpflege und Schüler-



förderung. Im psychosozialen Programm des Vereins werden aktuell 40 Kinder unterrichtet. Die zum Teil vernachlässigten und dadurch entwicklungsverzögerten Kinder erleben und erlernen im Verein einen liebevollen Umgang miteinander und erfahren gleichzeitig eine gezielte Lernförderung.

Der GeyserHaus e. V. engagiert sich nicht nur in der Jugend- und Kulturarbeit im Leipziger Norden, sondern organisiert auch seit über 10 Jahren internationale Jugendbegegnungen und Hilfsprojekte. Die Projektidee zu „Hände für Kosovo“ entstand auf Initiative der früheren sächsischen Landtagsabgeordneten Gisela Kallenbach und dem Vorstandsmitglied des GeyserHaus e. V. Roland Keil. Gisela Kallenbach war von 2000 bis 2003 als Internationale Bürgermeisterin für die UN-Mission im Kosovo tätig.

Über das Spendenformular auf www.geyserhaus.de kann unter Angabe des Verwendungszwecks „Kosovo Hilfsprojekt“ für die Initiative Duart Plotë Mëshirë gespendet werden.

Weitere Informationen unter:

www.geyserhaus.de/kosovo-hilfsprojekt oder www.dpm-rks.org


SENIOREN-WOHN PARK®
 LEIPZIG – EUTRITZSCHER MARKT

So viele Überraschungen

Nach allen guten Wünschen für 2016 sind wir schon wieder im Monat Februar des neuen Jahres angelangt. Um das Jahr auch würdig zu beginnen, gönnten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein ausgiebiges Neujahrsfrühstück mit Rührei und Lachs, gebratenem Schinken, Würstchen, Sekt und allerlei köstlichen Salaten. Das Team um Küchenchef Olaf Praczyk tafelte mächtig auf und unsere Einrichtungsleiterin Frau Gneist fand in ihrer Neujahrsansprache die passenden Worte. Beim schmackhaften Essen hörten sich die Vorhaben und Modernisierungen im neuen Jahr noch mal so gut an. Trotz der permanenten Einsatzbereitschaft unseres Haustechnikers kommen auch wir 13 Jahre nach der Einweihung unserer vollstationären Pflegeeinrichtung nicht an Modernisierungen vorbei. So bekommt unser schöner Wintergarten in Nacharbeit, um den Tagesrhythmus unserer Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu stören, einen neuen Fußboden. Zudem werden die Gemeinschaftsräume frisch gestrichen und jeder Wohnbereich bekommt eine neue Küchenzeile mit modernen umweltschonenden Haushaltsgeräten. Alles ist so geplant, dass es keine bis wenige Beeinträchtigungen

in der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner gibt und wenn doch, so wird uns das Ergebnis der Arbeiten auf alle Fälle erfreuen. Ganz stolz sind wir darauf, dass unsere alltäglichen Anstrengungen zur Erhöhung der Pflege- und Wohnqualität so große Anerkennung finden, was in den erhaltenen Weihnachtswünschen oder Neujahrsgrüßen zum Ausdruck kam und für die wir uns nochmals bei allen herzlich bedanken möchten. Völlig überwältigt sind wir immer noch von der Aktion unseres Bewohners Herrn Johann Werner. Im Rahmen des Projektes der Stadt Leipzig „Für eine baumstarke Stadt“ widmete er dem Betreuungs- und Küchenpersonal zum Dank eine Winterlinde direkt gegenüber. Das macht uns stolz und gibt die nötige Kraft, um weiterhin täglich das Beste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu geben. Vielen Dank, lieber Herr Werner.

Auch in diesem Jahr sind Sie alle wieder recht herzlich eingeladen, an unseren vielen Festivitäten teilzunehmen, sich Informationen zu unserer Pflegeeinrichtung zu holen oder sich kompetent beraten zu lassen.

Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung und Sozialdienst stehen Ihnen montags bis freitags und nach vorheriger Absprache gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Senioren-Wohnpark Leipzig, - Eutritzscher Markt -
 Gräfestraße 1, 04129 Leipzig, Telefon: 0341 - 91 06 104

Zum Preisrätsel 136 vom Dezember 2015:

Im Jahre 1998 fasste unser Bürgerverein den Beschluss, im Rahmen der Aktion „Für eine baumstarke Stadt“ zwei Bäume in Eutritzsch (für 500,- DM) zu spenden, die dann am 30. März 1999 auf der Wiese vor der Schwimmhalle Nord an der Kleiststraße durch das Grünflächenamt gepflanzt wurden (siehe Foto). Diese beiden Vogelkirschen sind nun zu prächtigen Bäumen herangewachsen. Bei den Fotos vom 1. Oktober

2015 stand die Stele mit der Plakette noch, allerdings schon etwas wacklig wegen der Durchfäulung des Holzes. Nach Erscheinen des Dezember-Rundblicks war die Stele verschwunden und ward bis heute nicht aufgefunden. Unser Leser Manfred Reichertz konnte sich als einziger Leser noch daran erinnern, alle Achtung! Vielleicht bekommen wir ja eine neue Plakette von der Stadt?

J. Weihrauch



Die Bäume heute, Foto vom 1.10.2015



Freude herrscht über die gepflanzten Bäume. Herr Fried vom Grünflächenamt (Bildmitte) im Gespräch mit Frau Pohlmann und Herrn Dr. Weihrauch vom Bürgerverein Eutritzsch. (Foto vom 30. März 1999)

AUTOGLAS

Sobotta GmbH

Autoglas für alle Fahrzeuge

Pkw, Lkw, Transporter, Sonderfahrzeuge,
Scheibenreparatur – Scheibenwechsel

Nachträglicher Scheibeneinbau, Tönungsfolie

seit 1996 in Eutritzsch

Dessauer Straße 2 · 04129 Leipzig
Telefon: 0341/9129883 · Mobil: 0177/3434340
www.autoglas-sobotta.de

Bestattungen Lunkenbein

Inhaber Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel. 0341 / 91 92 80
04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel. 034295 / 73 801

Seit 1918
im Dienst am Menschen



RAD[®] Haus
LEIPZIG
Radfahren mit Leidenschaft

Noch kein Rad? Oder Rad kaputt? Wir machen das!

- Räder für Jung und Alt, für Groß und Klein
- Werkstatt mit zwei ausgebildeten Handwerksmeistern
- Mo-Fr von 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RADHaus Leipzig Fahrradfachgeschäft | Schiebstraße 20
Tel. 0341 / 91 88 590 | Internet: www.radhaus-leipzig.de



Orthopädieschuhtechnik

Steffen Emmerich

Lieferant aller Krankenkassen

Orthopäd. Schuhe nach Maß • Einlagen
Gesundheitsschuhe • Kleinorthopädie
Hausbesuche nach Vereinbarung

Theresienstraße 23 • 04129 Leipzig
☎ 9 11 57 96 • privat (0 34 43) 30 00 11

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Eutritzscher Rundblick

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Bürger Verein Eutritzsch e. V.

Postanschrift: 04112 Leipzig · Postfach 1126

Layout: Antje Friede

Druck: Druckschmiede Borsdorf

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Weihrauch

Die nächste Zeitung erscheint am 12. April 2016

Kostenlos verbreitete Auflage: 6.000 Stück

Anzeigenannahme über den Vereinsvorstand

Telefon: 03 41 - 9 11 17 56 (Dr. Weihrauch)

E-Mail: red.jw@t-online.de

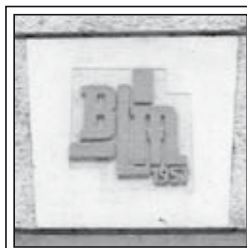
Leserbriefe bitte direkt an den Bürgerverein Eutritzsch.

Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht in jedem

Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Kennen Sie Eutritzsch und Umgebung? Preisrätsel (137)



An welchen Häusern sind diese Initialen zu finden?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 29. Februar 2016 an unsere Redaktion (Postfach 1126 in 04112 Leipzig) oder stecken diese in unseren Briefkasten Eutritzscher Markt 1. Bei richtiger Lösung ist ein Verzehrgutschein in Höhe von 25,- EUR zu gewinnen (unter Ausschluss des Rechtsweges).

Die Antwort zum Preisrätsel 136 musste lauten:

Das Schild (stand) und die Bäume stehen auf der Wiese an der Schwimmhalle Nord (Kleiststraße). Preisrätselgewinner ist diesmal

Manfred Reichertz aus der Bernburger Straße (siehe Beitrag oben). Herzlichen Glückwunsch!

Der Rätselgewinn kann in der Gastwirtschaft Lutherburg, Wittenberger Str. 26, verspeist werden. Die Öffnungszeiten sind täglich 11.30–14.30 und 17.30–24.00 Uhr.

Die Redaktion dankt allen Rätselfreunden fürs Mitmachen.

Das Preisrätsel wird gesponsert von der **Gastwirtschaft Lutherburg** Tel. 9015133

Veranstaltungskalender

Kirche

Evangelisch-Lutherische Christuskirchengemeinde Leipzig-Entritzsch

04129 Leipzig, Gräfeustraße 18, Tel.: 9029150, E-Mail: kg.leipzig_christus@evlks.de, www.christuskirche-leipzig-entritzsch.de

Sprechzeit Pfarrer Dr. Amberg: donnerstags 17.00–18.00 Uhr
Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und im Internet.
Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst (außer 18.03.16 und 27.03.16)



Besondere Gottesdienste:

28.02. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis
04.03. 19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Gemeindesaal
13.03. 16.00 Uhr Krabbel- und Kleinkindergottesdienst
18.03. 18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst
24.03. 17.00 Uhr Tischabendmahl
25.03. 15.00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu mit dem Kammerchor

Konzert:

28.02. 17.00 Uhr Französische Kammermusik aus drei Jahrhunderten

Kreise:

Aktive Senioren: 10.02., 09.03., je 14.00 Uhr oder nach Absprache
Frauengemeinde: 11.02., 10.03., je 15.00 Uhr
Frauengesprächskreis: 09.02., 08.03., je 19.30 Uhr
Gedächtnistraining für Senioren: 24.02., 23.03., je 14.30 Uhr
Hausbibelkreis: 17.02., 02.03., 06.01., je 19.30 Uhr
Junger Paar Kreis: 13.03., 20.00 Uhr
Krabbelgruppe: donnerstags 09.30 Uhr (außer während der Ferien)
Miteinander-Füreinander: 17.02., 03.03., 17.03., je 13.00 Uhr

HOFGEMEINDE Leipzig, www.hofgemeinde-leipzig.de

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,
Schiebestraße 32, 04129 Leipzig-Entritzsch, Tel. 9096542

So. 10.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kinderprogramm, 17.00 Uhr Jugendtreff
1. + 3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch
2. + 4. Mittwoch 19.00 Uhr Bibelgespräch

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag 02.02 ab 15.00 Uhr Begegnungscafé – offen für alle
Dienstag 01.03. 15.00 Uhr Seniorennachmittag
Samstag 19.03. 19.30 Uhr „Wunder inbegriffen“ – Buchlesung mit Albrecht Kaul
im Rahmen der Leipziger Buchmesse
Freitag 25.03. 15.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag
Dienstag 05.04. ab 15.00 Uhr Begegnungscafé – offen für alle

Gottesdienst im Senioren-Wohnpark am Entritzscher Markt:

Samstag 20.02. + 12.03. 10.00 Uhr

„Die ARCHE“ im Schiebedach, Schiebestr. 32, Infotelefon: 0174-2011894

Offener Kidstreff für Kinder von 5–12 Jahren inklusive kostenloser Hausaufgabenhilfe
Mi. 14.00–18.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr, Fr. 14.00–18.00 Uhr



Theresienstraße 18
Telefon 0341/9 123045
Telefax 0341/9 123046
www.junghanns-ad.de
auto-dienst-junghanns@t-online.de










DUNKLER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

03 41 - 338 65 33
www.bestattungen-dunkler.de

Wir sind für Sie da,
überall in Leipzig und zu jeder Zeit.

GEYSERHAUS

Internet: www.geyserhaus.de - Mail: info@geyserhaus.de
Gräfeustraße 25, 04129 Leipzig, Tel. 0341-9115430

Feb. / März 2016

18.03. Dave Goodman & Steve Baker
featuring Oliver Spanuth

Gitarrenzauberer trifft Mundharmonika-Maestro.
2 Ausnahmemusiker der Blues- und Roots-Szene.

im UnterRock **20:00 Uhr**

24.03. Osterfeuer
Livemusik & Lagerfeuer
Parkbühne GeyserHaus **16:00 Uhr**

25.03. Oster-Puppentheater
„Verdrehte Welt im Osterland“
Schnee und Kälte zu Ostern?
Was soll denn das? Der Osterhase versteht die Welt nicht mehr und macht sich auf den Weg die Ordnung wieder herzustellen...

im Jugendtreff **16:00 & 17:00 Uhr**

Ausblick

30.04. Maifeuer
25 Jahre GeyserHaus e.V.
Livemusik & Lagerfeuer
Parkbühne GeyserHaus **16:00 Uhr**

08.05. Muttertagskonzert:
1. Leipziger Familienorchester
Parkbühne GeyserHaus **16:00 Uhr**

21.05. Sinfonisches Blasorchester
der Musikschule J.S. Bach
Parkbühne GeyserHaus **19:00 Uhr**

29.05. Flohmarkt
Parkbühne GeyserHaus **15:30 Uhr**

01.06. Kindertag
Parkbühne GeyserHaus **15:30 Uhr**

Im Seniorenbüro
18.02. 13 Uhr: Sicherheit im Straßenverkehr

Das 1. Leipziger Familienorchester...
...sucht neue Mitstreiter, vor allem Bläsinstrumente. Interessierte können sich hier melden: 0341-9127497, mms@geyserhaus.de

Der GeyserHaus e.V. wird unterstützt vom Jugendamt und vom Kulturamt der Stadt Leipzig, ALBA Leipzig GmbH, RWS, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

SENIORENBÜRO NORD

Wechselnde Veranstaltungen

- **Offener Gartenstammtisch**
(Do., 11.02. + 10.03., jeweils 13:00–15:00 Uhr)
- **Alzheimer / Demenz-Angehörigenberatung und Selbsthilfegruppe**
(Di., 16.02. + 15.03., jeweils 15:30–17:30 Uhr)
- **Offene Ideenbörse und BegegnungsRat**
(Mi., 17.02. + 16.03., jeweils 12:00–14:00 Uhr)
- **„Sicherheit im Straßenverkehr“ – Rechte und Tipps**
(Do., 18.02. + 17.03., jeweils 13:00–15:00 Uhr)
- **„Reparaturkaffee“**
(Di., 23.02., 22.03., jeweils 14:00–17:00 Uhr)
- **Musik-Klub**
(Mi., 24.02. + 30.03., jeweils 11:00–12:00 Uhr)
- **„Wir gründen einen Foto-Klub“**
(Do., 25.02. + 31.03., jeweils 13:00–15:00 Uhr)
- **Gedächtnistraining**
(Di., 01.03., 15:00–17:00 Uhr)
- **Handarbeiten und Basteln**
(Do., 03.03., 13:00–15:00 Uhr, „Osterdekorationen“)
- **Klangreise mit Klangschalen und Gong**
(Di., 08.03., 16:00–18:00 Uhr)
- **Sicherheitstraining mit Rollatorenführerschein**
(Di. 29.03., 15:00–17:00 Uhr)

Wir suchen noch Mitstreiter für unsere Kurse:

Anmeldung dringend erbeten!

- **Mal- und Zeichenzirkel**
(montags 13:00–14:30 Uhr)
- **Gymnastik-Kurs II**
(ab 29.02., immer montags 10:00–11:30 Uhr)
- **Klang(er)leben – Ein Chorprojekt**
(donnerstags 10:00–11:30 Uhr)

Regelmäßige Angebote

- **Spielesachmittag**
(mittwochs 14:00–18:00 Uhr)
- **Freier Tanz „MorgenRock“**
(freitags 10:00–12:00 Uhr)

Öffnungszeiten

Montag	11:00–18:00 Uhr
Dienstag	11:00–17:00 Uhr
Mittwoch	11:00–18:00 Uhr
Donnerstag	09:00–15:00 Uhr
Freitag	09:00–13:00 Uhr

Sprechzeit/Beratung

Montag	14:00–16:30 Uhr
Donnerstag	09:00–12:00 Uhr

Bei Bedarf vereinbaren wir Termine für Hausbesuche!



Seniorenbüro Nord, GeyserHaus e.V.
Kleiststraße 52, 04157 Leipzig
Tel.: 0341 / 125 792 10

